DSDS-Star Judith Burmeister und der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann im Studio. Ende Mai wird ihr Lied „What could be better" in die Radios kommen. Foto: PR

DSDS-Star macht jetzt „Radeberg-Musik"

Der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann hat eine namhafte Sängerin verpflichtet. Und hat viel vor.

Von Jens Fritzsche

Es war ein Zufall, der jetzt vielleicht zu einem musikalischen Senkrechtstart werden könnte. Als der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann – besser bekannt als Alex B. – vor einiger Zeit im Ungarn-Urlaub in einer Karaokebar saß, da hörte er plötzlich die Stimme einer jungen Sängerin, die ihn sofort berührte. „Ich hab' gedacht, das ist der absolute Hammer, die kann ja richtig singen!", erzählt der Radeberger. Und er bekam mit, dass die junge Frau aus Deutschland stammt. Die Sache begann ihn zu interessieren, er erkundigte sich bei Freunden, wer diese Sängerin da eigentlich sei. „Und die haben mich dann mit großen Augen angeschaut und verwundert gefragt: Du kennst die nicht?" Nein, er kannte sie nicht. Denn jene junge Frau in besagter Karaokebar in Ungarn war Judith Burmeister, die seit 2004 zu medialem Ruhm gekommen war, nachdem sie in Dieter Bohlens RTL-Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar" ins Finale gekommen war und anschließend auch CDs veröffentlichte. „Aber ich hatte mich damals einfach nicht für diese Sendung interessiert, und auch die Klatschpresse habe ich nicht gelesen, Judith Burmeister war mir damals vollkommen unbekannt", gibt Alexander Bormann unumwunden zu.

Dennoch kamen die beiden dann in Ungarn ins Gespräch, tauschten Handynummern aus, vielleicht würde man sich ja mal zu einem musikalischen Projekt treffen… Allerdings hat Alexander Bormann das Ganze dann ein wenig aus den Augen verloren, wie er sagt. „Ich hatte einfach zu viel um die Ohren", schiebt er gleich hinterher. Doch als er jüngst eine neue Gesangsstimme für eine neue Produktion mit seinem Projekt Alex B. suchte, „habe ich mich wieder an diese Wahnsinnsstimme erinnert." Also suchte er die Handynummer und rief an. Allerdings gehörte die Nummer längst nicht mehr zu Judith Burmeister. „Zum Glück hatte sie die Nummer aber nur an ihre Schwester weitergereicht, so dass diese nun erneut einen Kontakt herstellen konnte", freut sich Alexander Bormann. Das war dann also schon Zufall Nummer zwei…

Also rief der Radeberger nun bei der heute 26-Jährigen in Berlin an. Die sich allerdings schon seit geraumer Zeit eher um ihr Studium und ihre kleine Tochter kümmert, als um Musik. „Ich konnte sie aber trotzdem überreden, mit mir ins Studio zu gehen…" Und so trafen sich die beiden jüngst in den Studios der AKM Productions in Lauchhammer, wo Alexander Bormann seit einigen Jahren seine Lieder produziert. „Und Judith hat wirklich nichts von ihrer tollen Stimme eingebüßt – diese Stimme ist einfach der Wahnsinn, es wäre Verschwendung, wenn sie nicht singen würde", ist der Radeberger begeistert. „What could be better", heißt der Song, der unter dem Namen Alex B. & Judith Ende Mai an Radiostationen und DJs geht. Und ab Juni wird die Produktion dann auch über die bekannten Musikportale im Internet zu haben sein.

Und wird das Ganze vielleicht auch mal live zu erleben sein? „Wir wollen nichts überstürzen, schauen jetzt erst mal wie's angenommen wird, dann sehen wir Schritt für Schritt weiter", bleibt Alexander Bormann zurückhaltend. Ausschließen will er Live-Auftritte aber dennoch nicht. „Aber das ist wirklich noch Zukunftsmusik!"

web www.amj-production.de
web judith-burmeister.de